



Die Sieger zusammen mit Dr. Alois Plößl (links), Franz Löffler (rechts) Siegfried Zistler, Elisabeth Fäth- Marxreiter, dahinter Ludwig Wenzl  
Fotos: cdg

# Auf Platz eins mit dem Photovoltaik-Wasserstoffgrill

**BILDUNG** Absolventen der Waldmünchner Technikerschule präsentierten sich und ihre Projekte im Chamer Technologie-Campus.

VON GABRIELE DAHLMANN

**CHAM.** Die Technikerschule Waldmünchen stellte sich und die Projektarbeiten ihrer Absolventen am Freitag Abend auf dem Technologie-Campus in Cham vor. Die ersten bayerischen Umweltschutztechniker für regenerative Energien verlassen heuer im Juli die staatliche Fachschule.

Innerhalb von zwei Jahren erhielten sie eine grundlegende und systematische Ausbildung in den Bereichen Entwicklung, Planung sowie den Betrieb von regenerativen Energieanlagen. Schwerpunkte waren ebenfalls die Energieberatung und das Energiemanagement.

Gegründet wurde dies Technikerschule 2011 mit 27 Studierenden, 24 junge Menschen haben die Zielgerade erreicht und präsentierten ihre Projektarbeiten. Gefragt waren Kreativität, Praxisnähe und Teamfähigkeit und interessant sollte es ebenfalls sein.

Sechs von zwölf Gruppen wurden für ihre Arbeit prämiert, die ersten drei stellten diese dem interessierten Publikum in einer kurzen Dokumentation vor. Ausgezeichnet wurde nicht nur nach den Noten, sondern gerade hier ging es um Kreativität und spätere praktische Umsetzungsmöglichkeit.

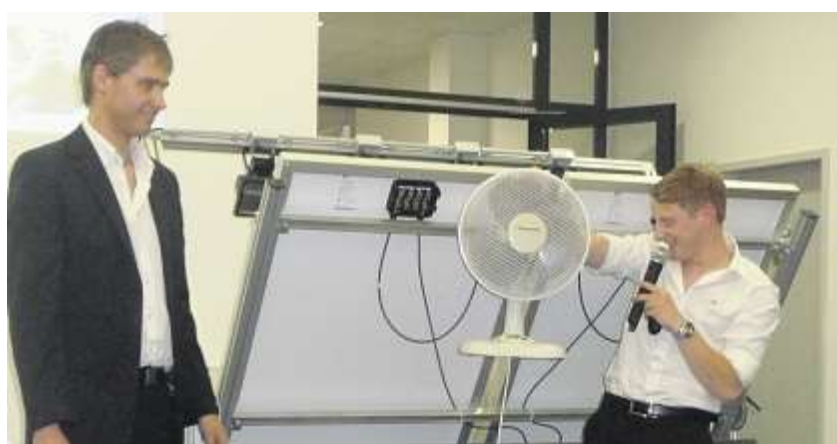
Schulleiterin Elisabeth Fäth-Marxreiter und Siegfried Zistler, Koordinator der Technikerschule, zeigten sich stolz über den Erfolg der Schule, die seit 2012 zum Semesterbeginn verstaatlicht ist und somit kein Schulgeld mehr kostet, und die Leistungen der Umweltschutztechniker in spe. „Umweltschutztechniker für regenerative Energien, das sind die Fachkräfte der Zukunft“, sagte Zistler, die Technikerschule in Waldmünchen habe nach wie vor eine Vorreiterrolle in Sachen regenerative Energien in ganz Bayern. Mit der Ausbildung stehe ihnen auch der Weg zum Studium offen.

Landrat Franz Löffler sagte: „An diesem Abend zeigt sich, was in den Köpfen der Absolventen steckt. Die Zukunftsaussichten sind groß, weil die Energiewende vor Ort statt findet.“

Im Anschluss präsentierten die ersten drei Gewinner ihre Projektarbeiten und allen sechs ausgezeichneten Projekt-Gewinner erhielten ihre Urkunden und Preise von Landrat Franz Löffler, Dr. Judith Riedl vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, sowie von Schulleiterin Elisabeth Fäth-Marxreiter und Siegfried Zistler. Glückwünsche gab es auch vom Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer Oberpfalz, Dr. Alois Plößl, für die hervorragenden Arbeiten. Danach stellten die Koordinatoren Siegfried Zistler und Ludwig Wenzl die Schule vor.



Michael Greiner und Gerhard Schedlbauer mit Photovoltaik-Wasserstoffgrill



Sascha Meinhold, Josef Seidl planten und bauten eine Photovoltaik-Lehrstation für den Insel- und Netzbetrieb.



Richard Müller, Fabian Seid präsentierten die technische Gebäudeausstattung eines Einfamilienhauses.

## AUSGEZEICHNETE PROJEKTARBEITEN

- **1. Platz:** Michael Greiner und Gerhard Schedlbauer: Photovoltaik-Wasserstoffgrill
- **2. Platz:** Sascha Meinhold und Josef Seidl: Planung und Bau einer Photovoltaik-Lehrstation für den Insel- und Netzbetrieb
- **3. Platz:** Richard Müller und Fabian Seid: Technische Gebäudeausstattung eines Einfamilienhauses

- **4. Platz:** Alexander Fuchs und Matthias Zaglmann, Speichermöglichkeiten von elektrischer Energie.
- **5. Platz:** Bernhard Gruber und Andreas Vogl: Planung einer PV Fassadenanlage bei der Brauerei Rhaner
- **6. Platz:** Bernhard Kager und Alexander Pongratz: Wärmenetzoptimierung bei der Firma Zollner Elektronik in Zandt (cdg)

Waldmüchens Bürgermeister Markus Ackermann zeigte die positiven Entwicklungen der Stadt Waldmünchen auf. Schon heute werde mehr regenerative Energie produziert, als verbraucht. Waldmünchen sei die Energieregion mit sehr engagierten Bürgern. Für Besucher werde auch eine Energieerlebnistour angeboten.

Dr. Alois Plößl zeigte sich in seinem Vortrag sehr angetan von den Chancen, die mit der Technikerschule für erneuerbare Energien für Studierende und für Unternehmer geboten werden. Zum Abschluss der Veranstaltung konnten Interessierte Fragen stellen und sich bei den Projektgruppen über ihre Arbeit informieren.